

Im Geiste all dessen bereitet die SED ihren XII. Parteitag vor. Aus der Sicht auf die 90er Jahre, auf die Anforderungen und Probleme, die es zu bewältigen gilt, wird er über die weiteren Aufgaben beim sozialistischen Aufbau und im Kampf um den Frieden beraten und beschließen. Hier geht es um grundlegende Interessen des ganzen Volkes, und das Volk bringt seine Initiative, seinen Sachverstand, seine Vorschläge zum Nutzen der gemeinsamen sozialistischen Sache in die demokratische Aussprache vor dem Parteitag ein. Es entspricht der ständig neuen Erfahrung: Wer das Wohl der Gemeinschaft im Auge hat, der wirkt auch am besten für sein eigenes Wohl.

(Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum 40. Jahrestag der DDR)

grammen die ideologischen Aufgaben herausgearbeitet werden. Die früher anzutreffende Praxis, sich im wesentlichen auf ökonomische Ziele zu beschränken oder globale politische Grundfragen ins Kampfprogramm zu schreiben, sollen einer genauen Bestimmung jener Überzeugungen weichen, die im jeweiligen Betrieb für die Leistungsbereitschaft der Werktätigen unerlässlich sind. Dabei ist auch immer ganz besonders zu verankern, daß die Gewerkschaftsgruppen aktiver werden und unter Einbeziehung der FDJ-Grundorganisation die Leistungsbereitschaft der Jugend herausgefordert wird.

Zweitens: Mit den in diesen Wochen stattfindenden Intensivierungskonferenzen werden unter Führung der Parteiorganisationen in allen Betrieben die bis in die 90er Jahre reichenden Konzeptionen zur immer effektiveren Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse beraten.

Im VEB Hydraulik Nord Parchim stand zum Beispiel ein komplexes Programm zur Debatte, welches vorsieht, in vier Etappen bis 1995 durch die enge Verbindung von Neuinvestitionen, Modernisierung vorhandener Anlagen, eigenem Rationalisierungsmittelbau und Einsatz von Schlüsseltechnologien bis hin zu flexiblen automatisierten Fertigungsabschnitten eine auf bedeutenden Leistungszuwachs ausgerichtete Erzeugnisstrategie zu verwirklichen. Was liegt näher, als für 1990 mit Hilfe des Kampfprogramms einen kraftvollen Start zur Verwirklichung dieser komplexen Aufgaben zu gewährleisten?

Wir wollen, daß mit dem Kampfprogramm alle gesellschaftlichen Kräfte eines jeden Betriebes auf die Hauptrichtung der Leistungsentwicklung, die Anwendung von Wissenschaft und Technik, geführt werden. In der Landwirtschaft sind die Initiativprogramme der Kooperation bis 1995 dafür die einheitliche Grundlage.

Drittens: Einen immer größeren Posten bei der Erwirtschaftung des Gewinns nimmt die Senkung des Aufwandes ein. Natürlich sind auch hier der wissenschaftlich-technische Maßnahmen von größtem Gewicht. Aber ein herausfordernd entscheidender Zielpunkt der ideologischen Arbeit ist gerade die Arbeitsmoral, die Einstellung zur Einhaltung der Arbeitszeit, zur Qualitätsarbeit und zur Vermeidung von Ausfallzeiten. Wie wichtig diese Seite der Kampfprogramme ist, zeigen die zum Teil hohen Warte- und Stillstandszeiten.